



Sahnestück des Südflügels wird nach seiner vollständigen Sanierung – die Restaurierung des Kamins soll bis zum Jahresende geschafft sein – der Engelsaal sein, dessen Deckengemälde ihm den Namen geben. (Foto: bf)

SÜDFLÜGEL

Engelsaal ist das Sahnestück

Der restaurierte Südflügel des Klosters Haydau wird mit Festakt, Vernissage und Benefizkonzert vom 20. bis 23. Mai eingeweiht.

ALTMORSCHEN ■ Die Sanierung des ältesten Teils des Klosters Haydau in Altmorschen, gegründet 1236, ist abgeschlossen. Engelsaal und Refektorium sind wieder in ihrer Ursprünglichkeit zu sehen. In diesem Bauabschnitt wurde die als modellhaft geltende Sicherung des historischen Gebäudes konsequent weiter verfolgt. Die unterschiedlichen Einflüsse der Epochen bleiben in der Kloster-Geschichte lebendig. Es sei ein architektonisch einzigartiges Ambiente entstanden, das Alt und Neu verbinde, urteilt der Förderverein.

Die restaurierten Räume werden am Pfingstwochenende eingeweiht. Die Auftaktveranstaltung findet bereits am Donnerstag, 20. Mai statt. Der Vorsitzende des Fördervereins, Ludwig Georg Braun, wird den Festakt eröffnen. Der findet ab 17 Uhr wegen der großen Zahl der geladenen Gäste nicht im Südflügel selbst, sondern in der Klosterscheune statt. Zur Geschichte des Klosters spricht Oberkonservatorin Katharina Thiersch.



Noch werden Feinarbeiten im Engelsaal und anderen Räumen des Südflügels ausgeführt, bevor am Donnerstag dieser Teil des Klosters Haydau eingeweiht wird. (Foto: Brückmann)

Geschichten über Engel

Anschließend tragen Schüler und Schülerinnen der Georg-August-Zinn-Schule Altmorschen im Engelsaal Geschichten über die himmlischen Wesen vor. Parallel dazu können sich in kleinen Gruppen Interessierte über das denkmalpflegerische Konzept der Klostersanierung informieren lassen.

Dann wird der Schlüssel übergeben und die Besucher können die restaurierten Räume besichtigen. Musikalisch untermalt wird der Festakt mit Stücken aus der Renaissancezeit, die von Mitgliedern der jüdischen Gemeinde Kassel vorgetragen werden.

Eingeladen ist die Öffentlichkeit zu den beiden folgenden Veranstaltungen am nächsten und übernächsten Tag: Horst Knobel stellt an Freitag, 21.

Mai, seine Bilder mit dem Titel „Impressionen aus Ungarn“ im West- und Südflügel des Klosters aus. Die Vernissage beginnt um 19 Uhr. Die Einführung gibt Fördervereinsvorsitzender Braun. Der Kunstkalender für das Jahr 2000 wird an diesem Abend ebenfalls vorgestellt.

Ein Benefizkonzert, dessen Erlös der weiteren Sanierung des Klosters zugute kommen soll, steht für Samstag 22. Mai, 20 Uhr, auf dem Programm. Der Kontakt zu dem renommierten „Ensemble Vocale Mainz“ ist über die Deutsche Stiftung Denkmalschutz zustande gekommen. Die Gruppe bot sich selbst für ein Benefizkonzert für Chor, Solo und Klavier an.

Die 22 Sängerinnen und Sänger haben für diesen Zweck einen musikalischen Blumenstrauß mit Werken aus fünf Jahrhunderten gebunden. Zu

hören sein werden Werke von Palestrina, Glenn Gould, Dvorak und Scarlatti in der Orangerie Altmorschen. Ein besonderer Aspekt des Konzerts soll darin bestehen, daß mit dem Programm eine breitere Schicht von Musikfreunden angesprochen werden soll und nicht nur die Spezialisten unter den Freunden der Chormusik ihre Freude haben werden, kündigt der Förderverein an. Deshalb würden auch Vertonungen von Texten in das Programm aufgenommen, die den unmittelbaren Zugang zur Musik der jeweiligen Zeit ermöglichen. Der musikalische Bogen werde sehr weit gespannt.

Das „Ensemble Vocale Mainz“ besteht seit 15 Jahren. Mit seinem ständigen musikalischen Leiter Wolfgang Sieber hat es auch mit verschiedenen Rundfunkanstalten Aufnahmen produziert und CDs veröffent-

licht. Begleitet wird der Kammerchor bei einigen Werken an diesem Abend von dem Pianisten Joachim Hess.

Ein Gottesdienst in der Klosterkirche, den ebenfalls das „Ensemble Vocal Mainz“ mitgestaltet, am Sonntag, 23. Mai, 10.30 Uhr, rundet das Programm ab. Im Anschluß besteht wiederum die Möglichkeit, die fertigen Räume des Klosters zu besichtigen.

Aufgenommen werden die Sänger aus Mainz während der beiden Tage in Morschen von den Mitgliedern des Kirchenchores Altmorschen und des Männergesangsvereins. (kxx/l)